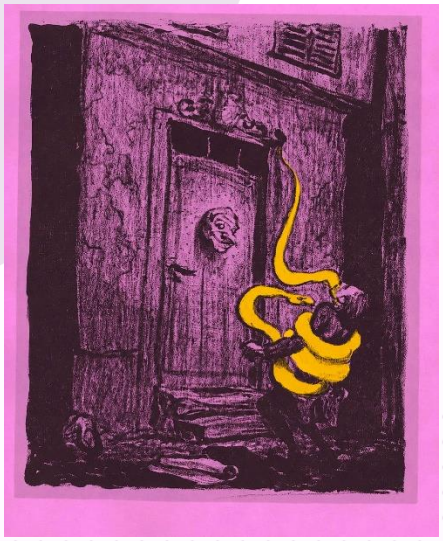
UNIVERSITÄT ZU KÖLN

UNIVERSITÄT MANNHEIM

E.T.A. HOFFMANNS *FANTASIE*- UND *NACHTSTÜCKE* GENRE UND GESTALTUNG



Freitag, 09. Oktober 2026

14.30 – 14.45 Uhr: Begrüßung und Einführung

14.45 – 15.30 Uhr: Maxim Braun: Erinnerung als Verfahren der Fantasie – Erinnerungspoetik in E.T.A. Hoffmanns *Fantasiestücken*

15.30 – 16.15 Uhr: Rudolf Drux: Von der rhetorischen zur romantischen Ironie in E.T.A. Hoffmanns *Fantasie*- und *Nachtstücken*

16.15 – 16.45 Uhr: Kaffeepause

16.45 – 17.30 Uhr: Muhan Li: Ansichten von der Nachtseite der Künstlerfantasie: *Die Jesuiterkirche in G.* als Schwellentext zwischen Hoffmanns *Fantasie*- und *Nachtstücken*

17.30 – 18.15 Uhr: Beata Kornatowska: Unsicheres Hören. Zur Organisation auditiver Wahrnehmung in E.T.A. Hoffmanns *Nachtstücken*

19.30 Uhr: Gemeinsames Abendessen

Samstag, 10. Oktober 2026

09.00 – 09.45 Uhr: Stephanie Großmann: „[V]ielleicht liegt ein guter Stoff zu einer tüchtigen Oper darin". Oper als Erzähldisposition in E.T.A. Hoffmanns *Das Sanctus*

09.45 – 10.00 Uhr: Kaffeepause

10.00 – 10.45 Uhr: Tabea Junker: *Pleni sunt coeli gloria tua?* Zur Funktion musikalischer Liturgie in E.T.A. Hoffmanns *Sanctus*

10.45 – 11.30 Uhr: Karl Julius Kipp: *Der goldene Topf* und die Ebenen der Wahrnehmung

11.30 – 11.45 Uhr: Abschluss

Veranstaltungsort des Workshops: Neuer Senatssaal, Hauptgebäude der Universität zu Köln
Organisation: Prof. Dr. Claudia Liebrand, Universität zu Köln, Institut für deutsche Sprache und Literatur I & Prof. Dr. Thomas Wortmann, Universität Mannheim, Seminar für Deutsche Philologie

Bild: © Aus E.T.A. Hoffmann: Der goldne Topf : ein Märchen aus der neuen Zeit. Leipzig: Wolff 1913. Illustriert von Karl Thylmann. SBB-PK Sign. 26 ZZ 175.